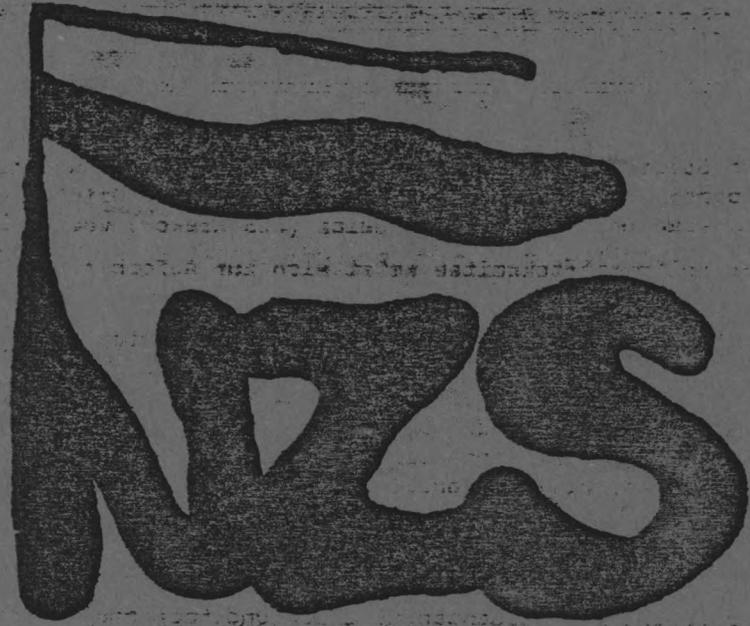


SOLIDARITÄT

MIT



Polnischer Studentenverband aufgelöst

Letzte Woche hat das polnische Militärregime den unabhängigen Studentenverband NZS aufgelöst. Dieser Verband hatte sich Anfang 1981 konstituiert. Er ist die Alternative zum offiziellen Studentenverband SZSP, der bis dahin die einzige Organisationsmöglichkeit für Studenten war. Der NZS arbeitete eng mit Solidarność zusammen; in vielen Orten gab es Kontaktgruppen, in denen über die Arbeit und Situation in Polen diskutiert wurde. Der NZS war den Herrschenden ein Dorn im Auge, er forderte eine Demokratisierung des Studienbetriebs (in einigen Bereichen eine Drittelparität zwischen Professoren, Mitarbeitern und Studenten).

Solidarität - Wer sie übt und warum

An diesem einen Beispiel für Forderungen von Studenten und bei den politischen und wirtschaftlichen Forderungen von Solidarność ließen sich noch mehr solche Beispiele finden, wie Forderungen, die in der BRD untragbar, vielleicht sogar "verfassungswidrig" sind (Drittelparität), in Polen unterstützt werden. Hier zeigt sich wie vor allem rechte Kreise in der BRD und im restlichen Westen, ihre Solidarität verstehen, ihnen geht es nicht um die Menschen in Polen, ihnen geht es um die Durchsetzung wirtschaftlicher Interessen, um einen direkten Einfluß auf die polnische Wirtschaft. Für die Durchsetzung ihrer Forderungen nehmen sie sogar ein Erhöhen der Kriegsgefahr in Kauf.

Warum wurde NZS aufgelöst ?

Wie immer, so auch diesmal, versucht ein Militärregime solche Einschränkungen demokratischer Rechte mit fadenscheinigen Argumenten zu kaschieren. Da wird z.B ein Verstoß gegen die polnische Verfassung konstruiert, in dieser Verfassung ist die polnisch-sowjetische "Freundschaft" festgelegt. NZS wollte in einem Seminar über die Vorfälle in Kattyn im 2. Weltkrieg diskutieren, damals wurden mehrere tausend Offiziere der polnischen Armee auf Veranlassung Stalins hingerichtet. Was nicht sein darf, darüber, meinen die polnischen Machthaber, darf auch nicht diskutiert werden. Schließlich wird NZS die Durchführung von Streiks vorgeworfen, diese waren aber das einzige Mittel mit dem die polnischen Studenten überhaupt die Registrierung des Verbandes durchsetzen konnten. Einziges Ziel der Auflösung von NZS und darüber können auch die "Argumente" nicht hinwegtäuschen, ist die Zerschlagung eines Teils der zu den Machthabern oppositionellen Kräfte. Wie überhaupt der Ausnahmezustand eine Auflösung des Widerstands in Polen bewirken soll.

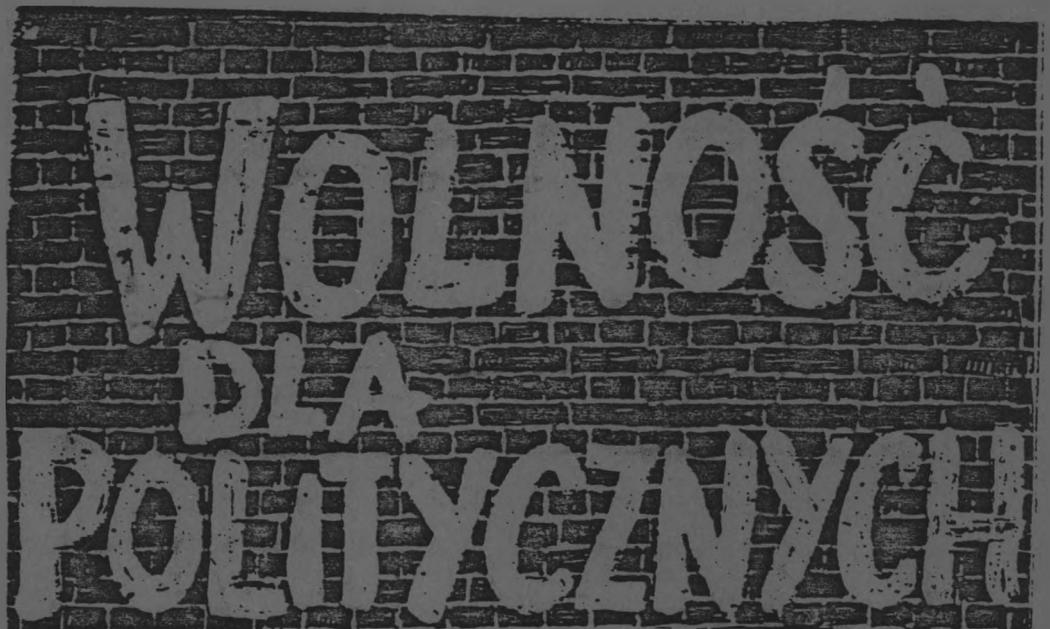
Wir fordern deshalb:

- Freilassung aller politischen Gefangenen
- Aufhebung des Ausnahmezustands
- Wiederzulassung von NZS

Solidarität konkret !!!!!

Unsere Solidarität sollte sich nicht nur auf Flugblätter und Presseerklärungen beschränken. Der AStA wird deshalb in der Zeit bis zum 31.1. eine Spendenaktion durchführen. In dieser Zeit könnt Ihr entweder am AStA-Stand in der Mensa rumkommen oder aber auch Geld auf das AStA-Konto unter dem Stichwort "Studenten helfen Polen" einzahlen.

Konto - NR. 1088029300
BLZ 50810111



Freiheit für die politischen Gefangenen !